

Überleben im Musikbusiness

Handbuch
für Musiker*innen &
Komponist*innen
in Österreich



VORWORTE	04
1 BERUFSPRAKTISCHE INFORMATIONEN	12
1.1. Das österreichische Musikinformationszentrum	13
1.2. Informationen als Mitgliederservices	14
1.3. Weitere Informationsangebote	15
2 VON DER MUSIK LEBEN	16
2.1. Mindesthonorarempfehlungen für den Musikbereich	17
2.2. Residencies	18
2.3. Live-Aufführung	19
2.4. Einnahmen über Verwertungsgesellschaften:	
Tantiemen	20
2.4.1. Österreichische Verwertungsgesellschaften	21
2.4.2. Internationale Verwertungsgesellschaften	23
2.5. Lizenzvergabe für Film, Werbung, Computerspiele etc.	24
2.6. Musikexport	24
2.7. Förderungen	25
2.7.1. Fördergeber*innen (Auswahl)	26
2.8. Stipendien, Wettbewerbe und Preise	28
2.9. Notenverkauf und Notenverleih	28
2.10. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Aufführungsmöglichkeiten	30
2.10.1. Österreichweit	30
2.10.2. In den Bundesländern	35
3 SELBST-ORGANISATION	40
3.1. Sozialversicherung	41
3.2. Steuer	42
3.3. Verträge	43
3.4. Hilfe in Notfällen	43
4 PROMOTION	44
5 VERÖFFENTLICHEN	46
5.1. Verlage	47
5.2. Labels	47
6 INTERESSENVERTRETUNGEN – ARBEIT AN DEN RAHMENBEDINGUNGEN DES MUSIKLEBENS	48
6.1. Interessenvertretungen österreichweit	50
RAUM FÜR IDEEN	58
IMPRESSUM	70



MAG.^a ANDREA MAYER

Staatssekretärin

Bundesministerium für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

„... Die Corona Krise hat insbesondere den Kunst- und Kultursektor massiv getroffen, viele Kunstschaaffende stehen weiterhin vor großen Herausforderungen....“

Wir sind die letzten Monate durch schwierige Zeiten gegangen. Die Corona Krise hat insbesondere den Kunst- und Kultursektor massiv getroffen, viele Kunstschaaffende stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. Hier bedarf es nicht nur staatlicher Unterstützung finanzieller Art, sondern auch der professionellen Betreuung, Beratung und Wissensvermittlung – Leistungen, wie sie das *MICA - Music Information Center Austria* seit vielen Jahren verlässlich und hochqualitativ zur Verfügung stellt.

In diesem Zusammenhang freue ich mich, dass das *Handbuch für Komponist*innen & Musiker*innen in Österreich* auch heuer wieder aufgelegt wird. Dieses enthält wertvolle Informationen und Hilfestellungen wie auch eine Anleitung zur Selbsthilfe. Alle relevanten berufspraktischen Bereiche werden behandelt und strukturiert aufgelistet. Von der Komposition über die Aufführung bis hin zur Veröffentlichung werden alle Aspekte der Verwertungskette berücksichtigt, aber auch weitere wesentliche Themen und Fragen zu Steuer, Sozialversicherung und Tantiemen klar erläutert.

Dieses praxisnahe Handbuch stellt einen wichtigen Ratgeber für alle Musikschaaffenden in Österreich dar. Die neue Auflage liefert wieder sinnvolle Serviceleistungen für alle, die nach Praxiswissen für den beruflichen Alltag in der Musikbranche suchen.



Foto © 3007

MAG.ª SABINE REITER

Geschäftsführende Direktorin

mica - music information center austria

„Am Beginn einer Musik-Karriere, steht zwar meist großes musikalisches Können, aber wenig berufspraktisches Wissen.“

Liebe Musikschaaffende, liebe Leser*innen,
die vorliegende Broschüre entspringt dem langgehegten Wunsch zu zeigen, wie viele unterschiedliche Unterstützungs-Angebote die österreichische Musik- bzw. Kulturszene eigentlich für Musikschaaffende bereithält. Unmittelbarer Anlass für die Entstehung war die erstmalige Organisation des Austrian Composers Day durch den Österreichischen Komponistenbund im Herbst 2014.

Am Beginn einer Musik-Karriere, sei es als Komponist*in oder als Musiker*in, steht zwar meist großes musikalisches Können, aber wenig berufspraktisches Wissen. Diese Broschüre geht von Themen aus, denen man sich im Laufe des Berufslebens stellen muss, beginnend mit der Frage, wie man eigentlich von der Musik leben kann, und welche Institutionen und Angebote hierbei eine Rolle spielen könnten, bis hin zu den Interessenvertretungen, welche die Rahmenbedingungen des Musiklebens mitgestalten.

Wie wichtig und willkommen diese Wissensvermittlung ist, zeigt die Nachfrage nach den Angeboten an Wissensvermittlung, von den Zugriffszahlen auf der *mica - music austria* Praxiswissen-Website bis hin zu den Workshopangeboten der verschiedensten Institutionen. Ich möchte jenen Institutionen, die uns speziell für diese Broschüre Texte zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken. Vorschläge für Erweiterungen sind jederzeit willkommen. Die Broschüre wird jährlich überarbeitet und sowohl in gedruckter Form als auch online im *mica - music austria* Praxiswissen erhältlich sein.

„Wir befinden uns
im 'Music-Business' -
und 'Business' ist
das längere Wort“



Foto © Wilke

PROF. HARALD HANISCH

Präsident

Austrian Composers Association -

Vereinigung österreichischer

Komponistinnen und Komponisten

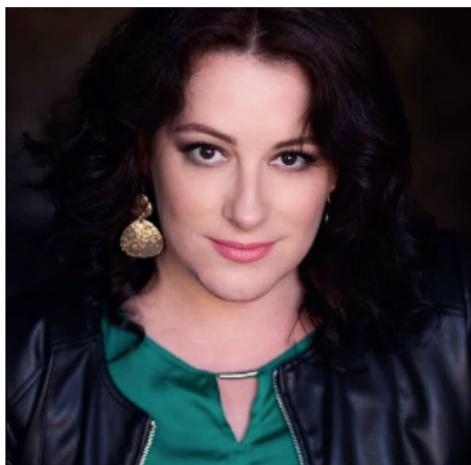
(ehemals Österreichischer Komponistenbund)

Liebe Komponist*innen und Musiker*innen,
einer meiner „Lieblingssprüche“ lautet: „Wir befinden uns im
'Music-Business' - und 'Business' ist das längere Wort“.
Was meine ich damit?

Durch unsere Kreativität, durch unser Können, unsere geistige
und „Herzens“-Arbeit legen wir die Basis für unsere Kompositionen.
Diese dann aber einem breiteren Publikum vorzustellen und daraus
auch Wertschöpfung zu generieren, dazu bedarf es einer professionellen
Umsetzung. Das Wissen um den richtigen Umgang mit geistigem
Eigentum ist eine der Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Weg.
Die *Austrian Composers Association*, die Komponist*innen aller Musikstile
vereint, unterstützt ihre Mitglieder dabei, diesen Weg zu gehen.
Infoveranstaltungen wie der „Austrian Composers' Day“ in Kooperation
mit der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
sowie Seminare wie das „Internationale Pop-Songwriting Seminar“
schaffen Möglichkeiten sich weiterzubilden, sich auszutauschen
und sich zu vernetzen. Auch europaweit tritt die Austrian Composers
Association für die Anliegen der Musikschaaffenden ein, denn ein
starkes Urheberrecht (authors' rights) ist wesentlich, um mit Musik
den Lebensunterhalt verdienen zu können.

Wir hoffen, dass die Broschüre „Überleben im Musikbusiness -
Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“ all
jenen hilft, die auf dem Weg sind, ihre Musik professionell umzusetzen.

Alles Liebe und viel Erfolg!



Fotocredit: @Zsófia Raffay

UNIV. PROF.^{IN} MAG.^A JUDIT VARGA

Komponistin, Filmkomponistin, Pianistin

Institutsleiterin

Institut für Komposition, Elektroakustik und
Tonmeister*innen-Ausbildung
der mdw – Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien

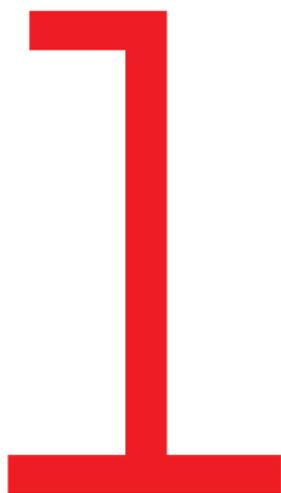
„ ...Wie soll ich von
meiner Kunst leben?
Viele trauen sich diese
Frage gar nicht ernst-
haft zu stellen, oder
fangen viel zu spät an,
sich mit der Thematik
auseinander
zu setzen... .“

Jede/r Komponist*in beschäftigt sich intensiv mit den Fragen:
Was soll ich komponieren? Und wie soll das gehen?
Diese Fragen kann zum Beispiel ein Musikstudium klären.
Irgendwann gesellt sich gerne eine dritte wichtige Frage dazu:
Warum komponiere ich? Eine essentielle Frage, wobei meiner Meinung
nach die richtige Antwort darauf umso einfacher ist. Aber das soll
jede/r für sich selbst rausfinden. Eine schwierige, langwierige Aufgabe
für viele.

Es bleibt aber noch eine vierte, quälende Frage offen: Wie soll ich
von meiner Kunst leben? Viele trauen sich diese Frage gar nicht ernsthaft
zu stellen, oder fangen viel zu spät an, sich mit der Thematik auseinander
zu setzen. Keine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche musikalische
Karriere. Denn wenn diese eine Frage unbeantwortet bleibt, führt dies
gerne zu kleineren bis größeren Katastrophen: Manche Komponist*innen
verkaufen ihre Kunst deutlich unter dem eigentlichen Wert, andere
finden nicht die richtigen Wege zum richtigen Publikum. Oder noch
schlimmer: hören aus voller Verzweiflung mit dem Komponieren auf.

Zum Glück muss man die Antworten auf diese vierte, wesentliche
Frage nicht alleine finden: es gibt sie hier, frisch gedruckt und Sie halten
sie gerade in Ihrer Hand: das Mica „Handbuch für Musiker*innen und
Komponist*innen – Überleben im Musikbusiness“, welches bereits seine
6. Auflage erlebt.

Lesen Sie das Buch und wir sehen uns auf der Bühne.
Ich freue mich darauf.



BERUFSPRAKTISCHE INFORMATIONEN

Talent allein reicht nicht. Auf dem Weg zum Erfolg begegnen Musikschaaffenden immer wieder Hürden, die durch gezielte Beratung oft einfach zu umschiffen sind.



1.1.

DAS ÖSTERREICHISCHE MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

mica - music austria, Stiftgasse 29, 1070 Wien

→ musicaustria.at

mica - music austria widmet sich dieser „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Musikschaaffende mit einer Vielfalt an Angeboten. Expert*innen mit jahrelanger Berufserfahrung beraten die Musikschaaffenden zu allen Themen, die sich im Laufe eines Musiker*innenlebens auftun können, von der Suche nach einer geeigneten Plattenfirma, über Fördermöglichkeiten oder Online-Services bis hin zu rechtlichen Fragestellungen wie beispielsweise Vertragsverhandlungen. Die Rechtsberatung, zu der ein spezialisierter Anwalt hinzugezogen wird, ist ein begehrtes Service. Sämtliche Beratungsangebote von *mica - music austria* sind kostenlos.

Um Musikschaaffenden den Zugang zu berufspraktischen Informationen zu erleichtern, betreibt *mica - music austria* eine weitere

Servicestelle in Salzburg.

→ musicaustria.at/servicestellen

Auf der Website musicaustria.at/praxiswissen

werden unter anderem Informationen zu Verwertungsgesellschaften und Urheberrecht, Förderungen, Labelgründung, Handel und Vertrieb, Verlagen, Online-Services, Live-Auftritten, Tonträgerproduktion, Eigenpromotion, Musikexport (inkl. Exporthandbücher für verschiedene Länder) und Musterverträge in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Informationen zu Festivals, Veranstaltungsorten, Ausbildung, Musikalien- und Tonträgerhandel finden sich ebenfalls im Praxiswissen sowie nach Bundesländern sortiert auf den Serviceseiten der *mica - music austria* Bundesländerportale.

Umfassendes Praxiswissen in konzentrierter Form wird in regelmäßig stattfindenden Workshops (ca. 30 pro Jahr in allen Bundesländern) vermittelt. → musicaustria.at/workshops-beratungen/

Auch Formate wie *mica focus*, *Waves Vienna Conference* und *Popfest Wien Sessions* bieten - unter anderem - die Möglichkeit zur Erweiterung des Horizonts. → musicaustria.at/diskurs-und-vernetzung

Wer sich individuell weiterbilden möchte, findet in der Bibliothek von *mica - music austria* mit ihrem Schwerpunkt auf Musikwirtschaft die benötigte Literatur. → musicaustria.at/archiv-bibliothek

1.2.

INFORMATIONEN ALS MITGLIEDERSERVICES

MUSIKER- KOMPONISTEN- UND AUTORENGILDE

Die Beratung der Musiker-, Komponisten- und Autorengilde wird von professionellen Musikschaaffenden mit langer Berufspraxis gemeinsam mit Jurist*innen, Steuer- und Sozialversicherungsfachleuten durchgeführt. Die Musikergilde (Kurzbezeichnung) ist mit Veranstalter*innen und Tonstudios in ganz Österreich vernetzt und verfügt über eine eigene Datenbank für Engagements. Angeboten werden dazu Musterverträge (Engagement, Honorarnote, AGB, Rechtsform für Bands und Ensembles etc.). Außerdem offeriert die Musikergilde Vermittlung im Streitfall bis hin zur Übernahme von Gerichtskosten sowie Soforthilfe in sozialen Notfällen. → musikergilde.at

AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION –

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN (EHEMALS ÖKB)

Die Austrian Composers Association bietet berufspraktische Informationen und Services, wie Info-Veranstaltungen (Austrian Composers' Day, Austrian Film Music Day u. a.), Weiterbildungs-Workshops (u. a. Songwriting, Notensatz, Jugend komponiert), Kompositionswettbewerbe, Netzwerktreffen, Ermäßigung bei Veranstaltungen, Info-Newsletter, Präsentationsmöglichkeiten (u. a. Austrian Composers-Website, Konzertformate wie „Composers' Lounge“, „Film Composers' Lounge“, „Konzertreihe Neue Musik aus Österreich“, „Internationales Pop-Songwriting-Seminar“) sowie die Vermittlung an ExpertInnen bei juristischen und steuerlichen Fragen, an. → austriancomposers.com

VTMÖ

Interessant für Muskschaffende, die ein eigenes Label betreiben, ist der Verband unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und MusikproduzentInnen Österreich – VTMÖ, der die Interessen der kleinen Labels speziell auch bei der Label-LSG vertritt sowie Beratung in typischen Labelfragen und Fortbildungsworkshops anbietet. Weiters gibt es Rabatte für Mitglieder bei verschiedenen Kooperationspartner*innen und ein kostenloses Airplay-Monitoring. → indies.at

YOUNION – DIE DASEINSGEWERKSCHAFT

Die younion – Die Daseinsgewerkschaft ist die starke Interessensvertretung von unselbstständig beschäftigten Musiker*innen (z.B. in Orchestern, in Ensembles und im Bereich Musikpädagogik) und Freischaffenden (z.B. in den Bereichen Komposition und Musikpädagogik). Die Gewerkschaft verhandelt Kollektivverträge (z.B. mit den Bundestheatern, dem Veranstalterverband oder Musikschulbetreiber*innen) und bietet seinen Mitgliedern starken Rechtsschutz und viele weitere Services (nähere Informationen auf www.younion.at).

Der Name younion – Die Daseinsgewerkschaft wurde im Jahr 2015 eingeführt und war eine Folge aus der Fusion der KMSfB (Kunst, Medien, Sport, freie Berufe) und der GdG (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten). → younion.at

1.3.

WEITERE INFORMATIONSANGEBOTE

VEREINIGTE ÖSTERREICHISCHE MUSIKFÖRDERER

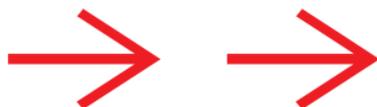
Der Verein Vereinigte Österreichische Musikförderer gibt als Print- und Online-Ausgabe jährlich den Österreichischen Musikatlas heraus, ein Nachschlagewerk mit tausenden Kontakten der Musik- und Eventbranche. → musikatlas.at

IG KULTUR

Grundsätzliche Fragen des kulturellen Lebens, wie etwa zur Vereinsgründung, beantwortet die IG-Kultur. Auf der Website gibt es ein Schwarzes Brett mit Kulturjobs und Weiterbildungsangeboten für Kulturarbeiter*innen. → igkultur.at/service

2

VON DER MUSIK LEBEN



Freischaffende
Musiker*innen und
Komponist*innen
leben vor allem von
Honoraren. Zur
Orientierung haben
einige Institutionen
dafür Richtlinien
erarbeitet.

2.1.

MINDESTHONORAREMPFEHLUNGEN FÜR DEN MUSIKBEREICH

→ musicaustria.at/mindesthonorarempfehlungen-und-kollektivvertraege-im-musikbereich

Erarbeitet von der IG Freie Musikschaffende (IGFM), der Musikergilde, des Österreichischen Gewerkschaftsbundes/Youunion und der Austrian Composers Association (ehemals ÖKB).

→ igfmoe.at

→ musikergilde.at

→ youunion.at

→ austriancomposers.com

Zahlreiche Institutionen im In- und Ausland laden Künstler*innen ein, um in einem anderen (kulturellen) Umfeld das Entstehen von Werken zu fördern.

2.2.

RESIDENCIES

Oft sind diese Aufenthalte mit der Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen unterschiedlicher Sparten und mit der Präsentation der Werke gegen Ende des Aufenthalts verbunden. Während manche Institutionen wie Konzerthäuser oder Orchester Künstler*innen oft selbst auswählen, ist es bei anderen Programmen möglich, sich dafür zu bewerben. Je nach Ausrichtung sind die Aufführungen und Präsentationen auch in einen diskursiven Kontext gebettet, bei dem durch Vorträge oder Diskussionen die Standpunkte und Vorgangsweisen dargelegt werden (können).

Welche Kosten und Honorare von den Institutionen getragen werden, ist von Programm zu Programm unterschiedlich.

→ musicaustria.at/praxiswissen



2.3. LIVE-AUFFÜHRUNG

Broschüre zum Download: Live! Konzerte spielen und veranstalten:

→ musicaustria.at/wp-content/uploads/live_final.pdf

Auflistung österreichischer Festivals:

→ musicaustria.at/wp-content/uploads/Liste_Festivals_2020.pdf

VIENNA CLUB COMMISSION

Die Vienna Club Commission widmet sich der Wiener Clubkultur. 2020 wird eine Service- und Vermittlungsstelle nach dem Vorbild von Berlin, Amsterdam oder Zürich erarbeitet. Die Interessen nächtlicher Akteur*innen wie Club- und Barbetreiber*innen, Veranstalter*innen, Stadtverwaltung, Politik und Anrainer*innen werden gebündelt. Auf lokalem Wissen aufbauend werden Ideen, Konzepte und Lösungen mit Blick auf international erprobte Modelle umgesetzt. Das Angebot der Vienna Club Commission umfasst einen Musikspielstätten-Radar, Expert*innenpool, Workshops, Online-Praxiswissen, Vernetzung sowie Kommunikation & Marketing.

→ viennaclubcommission.at

Verwertungsgesellschaften sind private Einrichtungen, die Urheberrechte oder verwandte Schutzrechte treuhändisch für eine große Anzahl von Urheber*innen oder Inhaber*innen verwandter Schutzrechte zur gemeinsamen Ausrichtung wahrnehmen.

2.4.

EINNAHMEN ÜBER VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN: TANTIEMEN

Sie erteilen „Lizenzen“ zur Nutzung von Werken, heben die entsprechenden Nutzungsentgelte ein und verteilen die Einnahmen nach festen Regeln an die Urheber*innen und sonstige Rechteinhaber*innen. In Österreich, wie auch in der gesamten EU haben Verwertungsgesellschaften Monopole (in den USA z.B. ist das nicht der Fall), für jede Verwertungsart innerhalb einer Werkkategorie ist also nur eine Verwertungsgesellschaft zuständig.

Die Verwertungsgesellschaften haben untereinander Gegenseitigkeitsverträge, somit können die österreichischen Verwertungsgesellschaften fast das gesamte Weltrepertoire in Österreich lizenzieren, umgekehrt ist auch das österreichische Repertoire fast weltweit zu lizenzieren.

Einführende Texte zum Thema Verwertungsgesellschaften finden sich im *mica - music austria* Praxiswissen:

→ musicaustria.at/praxiswissen/urheberrecht-verwertungsgesellschaften

2.4.1.

ÖSTERREICHISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

AKM

Autoren, Komponisten und Musikverleger registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der (so genannten „kleinen“) Auführungs-, Vortrags- und Senderechte, des Zurverfügungstellungsrechts sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Werke der Tonkunst und mit Werken der Tonkunst verbundene Sprachwerke für Textautor*innen, Komponist*innen und Musikverleger*innen.

→ akm.at

AUSTRO MECHANA

Gesellschaft zur Wahrnehmung mechanisch-musikalischer Urheberrechte Gesellschaft m.b.H.

Seit 11.6.2013 ist die austro mechana eine Tochtergesellschaft der AKM.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte auf Ton- und Bildtonträgern sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Werke der Tonkunst und mit Werken der Tonkunst verbundene Sprachwerke für Textautor*innen, Komponist*innen und Musikverleger*innen.

→ akm.at

LITERAR-MECHANA

Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte Gesellschaft m.b.H.

Zum 31.12.2006 schlossen sich die Verwertungsgesellschaften Literar-Mechana und L.V.G. zu einer Verwertungsgesellschaft zusammen.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte auf Ton- und Bildtonträgern und der (so genannten „kleinen“) Vortrags- und Senderechte sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Sprachwerke mit Ausnahme von solchen, die mit Werken der Tonkunst verbunden sind.

→ literar.at

LSG

Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten Gesellschaft m.b.H.
(Zum 13.9.2007 schlossen sich die Verwertungsgesellschaften LSG, OESTIG und VBT zu einer Verwertungsgesellschaft zusammen).

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der den ausübenden Künstler*innen an ihren Vorträgen und Aufführungen sowie Tonträger- und Musikvideoproduzent*innen zustehenden Rechte und Vergütungsansprüche im Zusammenhang mit für zu Handelszwecken hergestellten Ton- oder Bildtonträgern.

→ lsg.at

→ lsg-interpreten.at

VAM

Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der Filmhersteller*innen.

→ vam.cc

VBK/BILDRECHT GMBH

Die *Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte* ist das als nach außen hin nach dem Verwertungsgesellschaftsrecht tätige Organ des VBK (*Verein für Bildende Kunst, Fotografie und Choreografie*).

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der bildenden Künstler*innen.

→ bildrecht.at

VDFS

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden Gen.m.b.H.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der Filmschaffenden.

→ vdfs.at

VGR

Verwertungsgesellschaft Rundfunk GmbH

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der Rundfunkunternehmer*innen.

→ vg-rundfunk.at

2.4.2.

INTERNATIONALE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

BIEM

Bureau International des Sociétés gérant les Droits d'Enregistrement et de Reproduction Mécanique (International Bureau of Societies Administering the Rights of Mechanical Recording and Reproduction)

Tätigkeitsbereich: BIEM ist die internationale Vereinigung von Gesellschaften betreffend mechanische Rechte.

→ biem.org

CISAC

Confédération Internationale des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs (International Confederation of Societies of Authors and Composers)

Tätigkeitsbereich: Die CISAC ist eine internationale Vereinigung von Verwertungsgesellschaften, der mehr als 200 Gesellschaften aus mehr als 100 Ländern der Welt angehören.

→ cisac.org

IFPI

International Federation of the Phonographic Industry

Die IFPI ist die internationale Interessensvereinigung der Phonographischen Industrie, die in manchen Ländern auch an Verwertungsgesellschaften zur Wahrnehmung der Verwertungsrechte der Produzenten von Tonträgern und Musikvideos beteiligt sind.

→ ifpi.at

IFRRO

International Federation of Reproduction Rights Organisations

Die IFRRO ist eine internationale Vereinigung von Verwertungsgesellschaften betreffend Vervielfältigungsrechte.

→ ifrro.org

SCAPR

Societies' Council for the Collective Management of Performers' Rights

→ scapr.org

2.5.

LIZENZVERGABE FÜR FILM, WERBUNG, COMPUTERSPIELE ETC.

Die Lizenzvergabe von Werken und Aufnahmen kann sehr lukrativ sein, es handelt sich aber auch um hart umkämpfte Bereiche, zu denen nur äußerst schwierig Zugang zu bekommen ist.

Ein Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und übliche Konditionen bei der Lizenzvergabe von Werken und Aufnahmen findet sich auf der Praxiswissen-Website von *mica - music austria*:

→ [musicaustria.at/praxiswissen/
lizenzvergabe-für-film-werbung-computerspiele](https://musicaustria.at/praxiswissen/lizenzvergabe-für-film-werbung-computerspiele)

Im Dachverband der Filmschaffenden sind elf Berufsvereinigungen aus dem Filmbereich organisiert; für Musikschafter, die sich in Richtung Filmmusik entwickeln wollen, eine wichtige Adresse:

→ filmschaffende.at

2.6.

MUSIKEXPORT

Der österreichische Markt ist für die meisten Musiker*innen zu klein, um von der Musik leben zu können.

Zur Unterstützung der Internationalisierungsbemühungen der österreichischen Musikschafter haben der Öst. Musikfonds und *mica - music austria* gemeinsam „Austrian Music Export“ als gemeinsame Dachmarke zur Bündelung der im Export tätigen Kräfte geschaffen.

→ musicexport.at/about

Bei der Internationalisierung sind die Kulturforen und das Außenministerium wichtige Partner sowohl von Institutionen des Musiklebens als auch von Musikschaftern:

→ [bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/
auslandskultur/
kulturforen](https://bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/kulturforen)

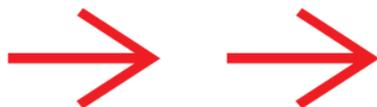


Wichtige Förder-
geber*innen für den
Musikbereich sind die
Verwertungsgesell-
schaften, die Projekte
zur Förderung des
österreichischen
Musikschaffens
finanziell unterstützen.

2.7. FÖRDERUNGEN

Ein Überblick über die diversen Fördermöglichkeiten, geordnet nach Themen- gebieten und nach Bundesländern, findet sich in der Rubrik Praxiswissen auf der Website von *mica - music austria*:

→ musicaustria.at/praxiswissen/foerderungen-finanzierung



2.7.1. FÖRDERGEBER*INNEN (AUSWAHL)

BUNDESMINISTERIUM FÜR KUNST, KULTUR, ÖFFENTLICHEN DIENST UND SPORT

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) fördert vielfältige Aktivitäten. Ein Förderungskatalog findet sich hier:

→ [bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/
musik-und-darstellende-kunst/foerderungen.html](https://bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/musik-und-darstellende-kunst/foerderungen.html)

FÖRDERABTEILUNGEN DER BUNDESLÄNDER

Die Förderabteilungen der Bundesländer findet man am einfachsten im Kapitel Fördergeber in der Rubrik Praxiswissen auf der Website von *mica - music austria*:

→ [musicaustria.at/praxiswissen/
foerderungen-finanzierung](https://musicaustria.at/praxiswissen/foerderungen-finanzierung)

AUCH AUF BEZIRKSEBENE GIBT ES FÖRDERANGEBOTE FÜR DEN KULTURBEREICH.

GFÖM – GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG ÖSTERREICHISCHER MUSIK

Die GFÖM ist die Fördereinrichtung der AKM.

→ gfoem.at

SKE-FONDS DER AUSTRO-MECHANA

Der SKE-Fonds ist die Fördereinrichtung der austro-mechana.

→ ske-fonds.at

ÖSTERREICHISCHER MUSIKFONDS

Der Österreichische Musikfonds ist eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen, um damit ihre Verwertung und Verbreitung zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken. Er steht allen in Österreich lebenden musikschaaffenden Urheber*innen, Interpret*innen, Musikproduzent*innen, Musikverlagen und Labels offen. Der Musikfonds fördert Musikproduktionen auf Tonträgern oder sonstigen audiovisuellen Medien, beziehungsweise Musikproduktionen zur Auswertung in neuen Medien (Digitalveröffentlichung). Gefördert werden Albumproduktionen oder Produktionen, die durch ihren Umfang Albumcharakter haben sowie titelbezogene Produktionen, bei denen zumindest drei Titel innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten veröffentlicht werden. Darüber hinaus können zu einer Produktionsförderung auch eine Video- und Vermarktungsförderung zugesprochen werden. Im Rahmen des Toursupports werden Österreich-Tourneen gefördert, die zur Bewerbung einer bereits vom Musikfonds geförderten Produktion dienen. Außerdem ist der Musikfonds im Bereich Exportförderung aktiv. Dabei werden unter der gemeinsam mit *mica - music austria* betriebenen Dachmarke „Austrian Music Export“ sowohl direkte Fördermittel vergeben, als auch konkrete Exportförderprojekte konzipiert und durchgeführt.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 wurden mit Stand Ende 2020 vom Österreichischen Musikfonds 919 Musikproduktionen, 283 Konzerttourneen und zahlreiche Export-Aktivitäten finanziell unterstützt. Weiters kann der Musikfonds auf namhafte Erfolge geförderter Produktionen aller musikalischen Genres verweisen. Aktuell (Stand 2021) stehen dem Österreichischen Musikfonds jährliche Fördermittel in Höhe von 1,55 Millionen Euro zur Verfügung, wovon 1,2 Million Euro aus der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport stammen. 350.000 Euro werden im Rahmen eines public private partnership-Modells aus dem privaten Sektor aufgebracht, im Wesentlichen von den ordentlichen Mitgliedern, das heißt den Musik-Verwertungsgesellschaften AKM/GFÖM, austro mehana/SKE-Fonds, LSG Interpreten/OESTIG, LSG Produzenten/IFPI sowie dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft; der ORF ist außerordentliches, finanzierendes Mitglied. Die Pro7Sat1Puls4-Gruppe und Kronehit unterstützen den Musikfonds im Rahmen einer Medienkooperation.

→ musikfonds.at

2.8.

STIPENDIEN, WETTBEWERBE UND PREISE

Aktuelle Informationen zu Stipendien, Preisen und Wettbewerben für Komponist*innen und Musiker*innen finden sich in den Newslettern von *mica - music austria* und der Austrian Composers Association (ehemals ÖKB).

Ein Überblick über diverse Preise, Auszeichnungen und Wettbewerbe in Österreich und international findet sich hier:

→ musicaustria.at/praxiswissen/preise-auszeichnungen-und-wettbewerbe

2.9.

NOTENVERKAUF UND NOTENVERLEIH

Es bietet sich daher an, die Noten im Eigenverlag an die Musiker*innen und Ensembles zu bringen – sei es über Verkauf oder Verleih. Dies bringt einerseits die Arbeit mit sich, die einem der Verlag abnehmen würde, bietet aber andererseits die Möglichkeit, die Konditionen selbst zu bestimmen. Neben dem Vertrieb von Druckwerken gewinnt die Onlinedistribution zunehmend an Bedeutung, etwa über den *mica - music austria* Notenverkauf, bei dem der Preis für jede einzelne Partitur selbst bestimmt werden kann.

→ musicaustria.at/praxiswissen/verlage

→ db.musicaustria.at/notenverkauf

Das Mediengesetz schreibt vor, dass die Österreichische Nationalbibliothek kostenlose Exemplare veröffentlichter Werke erhält. Die Anzahl der Druckwerke ist in der Verordnung des Bundeskanzlers über die Anbieters- und Ablieferungspflicht von Druckwerken festgehalten.

→ onb.ac.at/sammlungen/musik.htm

Der klassische Vertrieb
und Verleih von Noten
läuft über Verlage.
Insbesondere für junge
Komponist*innen ist
es nicht einfach, einen
solchen Partner zu
finden.





2.10.

VERNETZUNG, ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND AUFFÜHRUNGSMÖGLICHKEITEN

2.10.1.

ÖSTERREICHWEIT

CHORVERBAND ÖSTERREICH

Der Chorverband Österreich (ChVÖ) ist mit seinen Chorverbänden in den Bundesländern, den rund 3.500 Chören und über 105.000 aktiven Mitgliedern eine der größten Dachorganisationen Österreichs im Musikbereich. Seine Gründung erfolgte 1949 als Österreichischer Sängerbund in Wien durch den Zusammenschluss der Landessängerbünde. Die Intentionen des Chorverbands Österreich sind darauf gerichtet, nicht nur Traditionelles zu erhalten und zu pflegen, sondern auch innovativ neue Inhalte und Möglichkeiten in der Musik- und Programmgestaltung aufzuzeigen. Die wichtigsten Bereiche umfassen Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, den interkulturellen Austausch und Auslandskontakte, Vermittlung von Informationen aus und für die Chorlandschaft und Zusammenarbeit mit österreichischen Komponist*innen (Kompositionsaufträge). Neben dem Projekt „Singen in der Schule“ und der in Österreich einzigartigen Chorleiter*innenplattform „More4Chor“ verlagerte der ChVÖ 2020 anlässlich COVID-19 die wichtigste und größte Chorveranstaltung „Lange Nacht der Chöre“ ins Internet, aus der die „Lange Nacht der CHORantäne“ wurde und die auf dem YouTube-Kanal des ChVÖ mit Videos von Chören aus ganz Österreich und Südtirol zu sehen ist. Um den Chören bei der Wiederaufnahme ihrer Probertätigkeit ab 29.5.2020 zu unterstützen, gab der ChVÖ eine „Untersuchung und fotografische Dokumentation von Aerosol- und Kondenswasseremission bei Chor Mitgliedern“ in Auftrag, die von der Medizinischen Universität Wien durchgeführt wurde. Die Empfehlungen des ChVÖ, die für die Tätigkeit der Chöre ab 29. Mai 2020 dazu abgeleitet wurden, sind über die Website des ChVÖ abrufbar.

→ chorverband.at

IGNM - INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

Die IGNM-Österreich (Internationale Gesellschaft für Neue Musik) hat Aufführungsschwerpunkte in Wien und in vier Bundesländern - Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark - und geht dabei Kooperationen mit verschiedenen Institutionen/Vereinen ein, um eine möglichst große Öffentlichkeit zu erreichen. In Wien sind das zurzeit z. B. die Wiener Musikschulen, die Bach-Musikschule, Wien Modern, schwerpunktmäßig verschiedene Veranstalter*innen und Institutionen. Die IGNM-Österreich ist auch Teil der ISCM (International Society for Contemporary Music), der internationalen Verbindung von 60 Mitgliedssektionen der ganzen Welt. Sie ist damit eingebunden in die nun schon 90-jährige Entwicklung dieser Organisation, deren Ziel es ist, für die Verbreitung Neuer Musik zu sorgen. Dies geschieht auf zehn- bis zwölf-tägigen Festivals, den „World Music Days“, und zwar mit der Aufführung von etwa 150 Werken aus diesen Mitgliedsländern und mit Beratungen in einer mehrtägigen Generalversammlung der Delegierten. Diese Festivals finden jedes Jahr in einem anderen Land statt.

→ ignm.at

IMZ – INTERNATIONALES MUSIK + MEDIENZENTRUM

Das IMZ International Music + Media Centre mit Sitz in Wien ist ein global agierendes Netzwerk privater und öffentlicher Rundfunkanstalten, Filmproduzent*innen, Vertriebsfirmen, Orchester, Konzert- und Opernhäuser sowie Kultur- und Bildungsinstitutionen. Zu den über 150 Mitgliedern zählen die weltweit wichtigsten Entscheidungsträger*innen für die Erschaffung und Verbreitung von Musik und Tanz in den Medien. Darunter sind Organisationen wie der ORF, BBC, ARTE, Metropolitan Opera New York oder die Wiener Staatsoper, VOD- und Streaming-Plattformen wie Medici.tv sowie auch individuelle Filmproduzent*innen und Regisseur*innen. Seit der Gründung im Jahr 1961 unter UNESCO-Schirmherrschaft hat sich das IMZ der Weiterentwicklung und Verbreitung von klassischer wie zeitgenössischer Musik, Jazz und Weltmusik als auch Tanz in audiovisuellen Medien gewidmet. Zudem organisiert das IMZ die größte jährliche Fachmesse für die TV-, Kultur- und Musikfilm-Branche Avant Première Music + Media Market Berlin.

→ imz.at/avant-premiere

Darüber hinaus kuratiert das IMZ Musikfilmfestivals auf der ganzen Welt und veranstaltet mit der IMZ Academy Workshops zur Weiterbildung und Professionalisierung der internationalen Musik- und Medienlandschaft.

→ imz.at

IÖM - INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKDOKUMENTATION

Zwei Ziele setzt sich das Institut für Österreichische Musikdokumentation: Es will die Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, das größte Musikarchiv Österreichs, zu einem „Haus der Begegnung“ machen, zu einer Schnittstelle zwischen Publikum und Komponist*innen, zu einem Ort aktiver Aufführungspraxis; ebenso aber leistet es einen aktiven Beitrag zur Österreichischen Musikforschung – durch wissenschaftliche Publikationen und Veranstaltungen. Das IÖM veranstaltet alljährlich eine Reihe von Konzerten mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer österreichischer Musik. Charakteristisch für diese Abende ist die enge Verbindung von Musik, Moderation und Gespräch. → ioem.net

ÖASB - ÖSTERREICHISCHER ARBEITERSÄNGERBUND

Seit der Gründung 1891 ist Chorgesang für den Österreichischen Arbeitersängerbund ein wichtiger Bestandteil niveauvoller Kulturarbeit. Gesungen wird eine breit gefächerte Chorkliteratur; auch das kritische, zeitgenössische Liedgut wird gepflegt. Die Grundidee des ÖASB war, seinen Mitgliedern Zusammenhalt durch musikalische Betätigung und Ausbildung zu geben; Leitgedanken sind Humanität, Achtung der Menschenrechte und multikulturelles Verständnis. Im ÖASB waren Persönlichkeiten wie z.B. Josef Scheu, Arnold Schönberg, Anton Webern, Hanns Eisler, Robert Schollum und Horst Knauder tätig. Die Chöre des ÖASB zählen derzeit über 2.000 aktive und über 7.000 unterstützende Mitglieder, die in insgesamt 94 Vereinen tätig sind. Veranstaltungen: Konzerte, Liederabende, musikalische Umrahmung politischer Veranstaltungen, liturgische Feiern, Sängerreisen und internationale Konzertreisen. → oeasb.at

ÖBV - ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND &

ÖBJ - ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Das 70-jährige Jubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) im Jahr 2021 besteht aus zahlreichen Momenten, die Musiker*innen über Generationen hinweg erleben. Ein bunter Jahresreigen ist von den verschiedenen Facetten der Blasmusik geprägt und zeigt ihre Bedeutung und den Einfluss nicht nur auf die Musiker*innen, sondern auch auf die Gesellschaft und die Kultur. „Zahlreiche Veranstaltungen stehen heuer unter dem Motto des Jubiläumsjahres: Faszination. Generationen. Leidenschaft.“, erklärt Erich Riegler, Präsident des Blasmusikverbandes. „Wir sehen es als Möglichkeit gemeinsam mit allen Musikvereinen der Öffentlichkeit die große Bandbreite unseres Verbandes zu zeigen und das Publikum damit zu faszinieren.“

Auf der einen Seite präsentiert die österreichische Blasmusik die Traditionen und prägt die Kultur, andererseits scheinen die Möglichkeiten für Musikvereine unendlich zu sein. Beginnend bei der musikalischen Ausbildung

über diverse Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung im Vereinsmanagement hin zu Fortbildungen für Komponierende und Dirigierende begleitet und unterstützt der ÖBV seine 2.182 Musikvereine in den unterschiedlichsten Interessens- und Einsatzgebieten in den Musikvereinen, aber auch in der Persönlichkeitsentwicklung.

Dem hinzu setzt sich der Verband für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur in Literatur, Besetzung und Klangstil ein und fördert zeitgenössische symphonische Blasmusik und Komponist*innen der Gegenwart.

Jugendlich – frisch – dynamisch: Besonderer Fokus in unserem Blasmusikwesen gilt den jungen Blasmusiker*innen. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) verkörpert das Fundament unserer Musikkapellen und stellt für über 94.000 junge Blasmusiker*innen aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Zweck der Österreichischen Blasmusikjugend ist der Zusammenschluss und die Förderung aller jungen Menschen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, welche in einem Blasorchester aktiv musizieren bzw. in Ausbildung stehen.

→ blasmusik.at

→ blasmusikjugend.at

ÖGM - ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MUSIK

Die Österreichische Gesellschaft für Musik verfolgt den Zweck, die österreichische Musik im weitesten Sinn zu fördern und dient als Informationsstelle für Belange der ernsten Musik. Sie vermittelt Begegnungen mit Komponist*innen, Interpret*innen, Musikwissenschaftler*innen u.a. Im Vordergrund steht die Information über Neue Musik des In- und Auslandes.

→ oegm.org

ÖGZM - ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM) widmet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1949 der Verbreitung von Musik der Gegenwart. Die ÖGZM ist ein gemeinnütziger Verein, dem zurzeit rund 190 Komponist*innen, ausübende Musiker*innen, Musikwissenschaftler*innen und Musikfreunde als Mitglieder angehören.

Die ÖGZM tritt für die Interessen der heute lebenden Musikschaaffenden ein, insbesondere durch qualitätsvolle Aufführungen ihrer Werke sowie durch Vermittlungstätigkeit auf dem nationalen und internationalen Musiksektor. Sie veranstaltet 20 bis 25 Konzerte, Symposien und Workshops jährlich. Zu den Grundsätzen der ÖGZM zählt die Offenheit für verschiedenste ästhetische Ansätze ebenso wie die Einbindung aller Generationen. → oegzm.at

AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION – VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN (EHEMALS ÖKB)

Die Austrian Composers Association ist die Interessenvertretung der in Österreich lebenden und wirkenden Komponist*innen aller musikalischen Stilrichtungen und Genres. Die 1913 gegründete Vereinigung hat derzeit rund 700 Mitglieder. Als nationale Interessenvertretung setzt sie sich für die Verbesserung der wirtschaftlichen, rechtlichen, künstlerischen und sozialen Rahmenbedingungen für Komponist*innen ein. Der Verein ist in zahlreichen Gremien aktiv und in regelmäßigem Kontakt mit wichtigen PartnerInnen aus Politik, Wirtschaft, Rundfunk, Veranstaltungswesen, Ausbildung u. a. Zudem ist er durch die Mitgliedschaft bei der European Composer & Songwriter Alliance (ECSA) europaweit vernetzt. Der Dachverband europäischer Komponist*innenverbände vertritt seit 2007 die Interessen der KomponistInnen in Brüssel.

Die Austrian Composers Association bietet seinen Mitgliedern auch direktes Service u. a. Info-Veranstaltungen, Weiterbildungs-Workshops, Kompositionswettbewerbe, Netzwerktreffen, Ermäßigung bei Veranstaltungen, Info-Newsletter, Präsentationsmöglichkeiten, Beratung zu Kompositionshonoraren oder Vermittlung an ExpertInnen bei juristischen und steuerlichen Fragen. Eine Mitgliedschaft bei der Austrian Composers Association können alle österreichischen oder in Österreich lebenden Komponist*innen beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

→ austriancomposers.com

VEREINIGTE ÖSTERREICHISCHE MUSIKFÖRDERER E.V.

Der gemeinnützige Verein VÖM - Vereinigte Österreichische Musikförderer verfolgt den Zweck, österreichische Interpret*innen und Komponist*innen unter anderem durch die Organisation von Auftrittsmöglichkeiten und Eigenveranstaltungen zu unterstützen sowie den Bekanntheitsgrad der österreichischen Musikszene in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus zu erhöhen. Ebenso soll dieser Teil des Musikspektrums einem möglichst breiten Publikum zu möglichst günstigen Bedingungen zugänglich gemacht werden. → planet.tt



2.10.2. IN DEN BUNDESLÄNDERN

REGIONALE ZWEIGSEKTIONEN DER IGM-ÖSTERREICH

Die regionalen Zweigsektionen der IGM-Österreich in den Bundesländern (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark) haben schwerpunktmäßig verschiedene eigene Projekte mit Neuer Musik.

Neben Konzerten gibt es z. B. in Kärnten alle 2 Jahre das Festival EXPAN in Spittal an der Drau – in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spittal und der Stadtgemeinde. Komponierende werden eingeladen für Musikschüler*innen und Profis zu schreiben. Die Uraufführung dieser Werke erfolgt in einem gemeinsamen Konzert.

In Oberösterreich gibt es neben verschiedenen Konzerten das „Fest der Neuen Musik“ in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität. In Zusammenarbeit mit dem „Kepler-Salon“ entsteht ein neues Musik-Präsentations- und Vermittlungsprojekt.

Die Salzburger veranstalten alljährlich die „Nacht der Komponistinnen und Komponisten“ in Zusammenarbeit mit der IG-Komponisten und dem Mozarteum Salzburg. Weiters haben sie in Zusammenarbeit mit „Odeion Kulturforum Salzburg“ die „Basismusikkulturelle Chor- und Orchesterakademie“ mit Uraufführungen österreichischer und Salzburger Komponist*innen ins Leben gerufen.

In der Steiermark gibt es neuerdings die „tage neuer musik“ in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Zeitfluss, der „anderen saite“, dem Kulturzentrum Minoriten und Open Music.

ZWEIGSTELLEN DER IGM MIT EIGENEN WEBSITES:

IGM OBERÖSTERREICH

→ www.ignm.at/oberoesterreich

→ ignmooe.wordpress.com

IG KOMPONISTEN - INTERESSENGEMEINSCHAFT

KOMPONISTEN SALZBURG

Die IG Komponisten Salzburg gehört der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) an und vertritt derzeit über sechzig Komponist*innen in Stadt und Land Salzburg, deren Werke auch überregionale und internationale Anerkennung gefunden haben. Die IG Komponisten Salzburg setzt sich für selbstverständliche Präsenz des hier und heute Entstehenden ein, nicht nur im Musikleben, sondern auch im kulturellen und öffentlichen Leben. Zudem ist es ihr ein Anliegen, für die Ausgewogenheit der finanziellen und organisatorischen Förderung Neuer Musik durch die öffentliche Hand – im Verhältnis sowohl zu den anderen Künsten als auch zum heute maßlos dominierenden reproduktiven Sektor – zu sorgen.

Aktivitäten: Konzert- und Vermittlungsprojekte, Dialog mit Politiker*innen, Kulturbeamt*innen, Veranstalter*innen etc. Jährlicher Kompositionsauftrag des Landes Salzburg für ein Orchesterwerk – mit Uraufführung durch die Internationale Stiftung Mozarteum, Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen des In- und Auslandes, die für die Förderung, Verbreitung und Dokumentation des zeitgenössischen musikalischen Schaffens arbeiten.

→ ig-komponisten.at

WEITERE ORGANISATIONEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

INÖK - INTERESSENGEMEINSCHAFT

NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONIST*INNEN

Die INÖK ist eine Plattform für Komponist*innen, die in einem persönlichen bzw. inhaltlichen Bezug zu dem Bundesland Niederösterreich stehen. Jährlich werden im Rahmen von Konzerten, Workshops, Symposien etc. – meist in Kooperation mit Partnerverbänden, Universitäten, Hochschulen, Ensembles – eine große Anzahl stilistisch vielfältiger Werke im In- und Ausland zur Aufführung gebracht bzw. Komponist*innen und ihr Werk präsentiert. Die Kompositionen werden zum Teil auch in der NÖ Musikedition publiziert. Derzeit hat der Verein ca. 100 Mitglieder. → inoek.at

Folgende Initiativen gehen auf die INÖK zurück:

NÖ MUSIKEDITION

INTERNATIONALER MAX BRAND KOMPOSITIONSPREIS

TAGE DER NEUEN MUSIK

→ tagederneuenmusik.at

MAX BRAND ENSEMBLE

→ maxbrand.info



ZZM - ZENTRUM ZEITGENÖSSISCHER MUSIK (KÄRNTEN)

Das ZZM veranstaltet derzeit in Kärnten etwa sieben Konzerte in der Saison – vom Solo- bis zum Ensemble-Konzert, von notierter bis zu improvisierter Neuer Musik. Eine Kooperation gibt es mit den Musikschulen des Landes Kärnten, wo es jährlich anschließend an den „prima la musica“ Wettbewerb eine Aufführung mit Jungkünstler*innen und Profis gibt. Ein Hauptereignis ist das Konzert mit einem*einer Composer in Residence. Diese*r wird jährlich durch Ausschreibung und einem Juryentscheid ermittelt und hat die Möglichkeit, eine gewisse Zeit in Kärnten zu arbeiten/komponieren und ein Stück für das Ensemble NeuRaum zu schreiben.

→ zzm.at

KIBU - KOMPONISTEN UND INTERPRETEN IM BURGENLAND

KIBU hat es sich zur Aufgabe gemacht, Musik der Gegenwart im weitesten Sinn zu fördern. Dabei fragt KIBu nicht nach stilistischer Ausrichtung, sondern in erster Linie nach Qualität. Die Förderung erfolgt auf verschiedene Art und Weise: durch Konzerte, Symposien, CD-Produktionen, Workshops, etc. Dabei blickt KIBu über lokale Grenzen hinweg und sucht die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Vereinen in ganz Europa und bedient sich auch der Zusammenarbeit mit Schwesternkünsten wie Literatur, Theater, aber auch Malerei, Film und anderen darstellenden Künsten. So findet man KIBu in Konzertsälen wie in Tonstudios und Schulen, ohne Berührungängste in ständiger Auseinandersetzung mit sich selbst.

→ kibu.net



KOMPONISTENBUND NEUE MUSIK IN TIROL

Der Komponistenbund Neue Musik in Tirol verkörpert die Interessenvertretung von Komponist*innen in Tirol. Er hat seinen Sitz in Innsbruck und erstreckt seine Tätigkeit auf Nord-, Süd- und Osttirol.

Aktivitäten: Zusammenarbeit mit lokalen Konzertveranstalter*innen und die Verbreitung relevanter Medien, Organisation von Vorträgen und Versammlungen, Workshops, Diskussionsveranstaltungen u. ä., Organisation von Kompositionswettbewerben in Zusammenarbeit mit Interpret*innen und Ensembles Neuer Musik, Kulturpolitische Impulse durch Mitwirkung in einschlägigen Gremien, Kontaktpflege mit anderen österreichischen Organisationen, insbesondere zum Österreichischen Komponistenbund, der ÖGZM sowie anderen Interessenvertretungen von Komponist*innen (national und international). Darüber hinaus versteht sich der Komponistenbund Neue Musik in Tirol als Servicestelle in Zusammenhang mit der Realisierung Neuer Musik im Allgemeinen und bietet Unterstützung bei Fragen zu Urheberrecht, Verlagsproblemen u.ä.

→ kraftfeld-tirol.com

OÖKB – OBERÖSTERREICHISCHER KOMPONISTENBUND

Der oberösterreichische Komponist*innenbund vertritt die Interessen seiner Mitglieder in diversen Kooperationen, Präsentationen und Veranstaltungen sowie Kompositionswettbewerben. Ein markanter Schwerpunkt der letzten Jahre liegt im Bereich Nachwuchsförderung, wo in Zusammenarbeit mit Landesmusikschulwerk und Blasmusikverband Workshops, Schnupperangebote für Kinder und Veranstaltungen durchgeführt bzw. unterstützt werden.

→ oekomponisten.at

STB – STEIRISCHER TONKÜNSTLERBUND

Der Steirische Tonkünstlerbund ist ein gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind Komponist*innen, Interpret*innen, Musikpädagog*innen und -wissenschaftler*innen sowie sonstige Musikinteressierte, die sich mit dem Steirischen Musikleben verbunden fühlen und dieses fördern wollen.

Aktivitäten: Veranstaltung von Konzerten mit (fast ausschließlich) zeitgenössischen Werken, darunter vielen Uraufführungen, Einbindung von vielfach jungen, aber auch renommierten Interpret*innen, CD-Edition mit Konzertmitschnitten (fast) aller Konzerte, die auch vom ORF gerne verwendet werden und österreichweit in Bibliotheken vorhanden sind, bisher über 145 CDs, regelmäßige Herausgabe eines „Mitteilungsheftes“ mit Informationen, Komponist*innen- und Interpret*innenporträts, wissenschaftlichen Artikeln, Konzertrezensionen uvm., Noten-Publikationen: Piano-Edition 2007 (2 Bände), Streicher-Edition 2009 (5 Bände), Flöten-Edition 2012 (6 Bände), Zerline-Erfurt-Edition (Gesamtausgabe in 3 Bänden) 2016, Klarinetten-Edition 2018 (7 Bände), Piano-Edition II 2021 (4 Bände), Kooperation mit anderen Komponisten-Vereinigungen im In- und Ausland, Veranstaltung internationaler Wettbewerbe

→ steirischertonkuenstlerbund.at

V:NM - VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND VERBREITUNG NEUER MUSIK (STEIERMARK)

Der Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik - V:NM wurde 1996 mit dem Ziel gegründet, Neue Musik einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Interesse des V:NM liegt in den Bereichen der zeitgenössischen Neuen, Experimentellen und/oder Improvisierten Musik. Eine weitere wichtige Intention war und ist es, die vielfältige, bisweilen jedoch schlecht verbundene österreichische Szene zu vernetzen, in einen kommunikativen und ästhetischen Austausch zu bringen und darüber hinaus gemeinsame Präsentationsmöglichkeiten zu finden. Seit 1999 organisiert V:NM ein drei- bis viertägiges Festival in ungeraden Jahren. Der Kulturaustausch „ALPENGLOW“ mit anderen Ländern, Städten und/oder Regionen findet in geraden Jahren statt.

Seit 2012 ist auch das STYRIAN IMPROVISERS ORCHESTRA Teil des V:NM; jährlich finden sechs Konzerte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Gästen statt.

→ vnm.mur.at

3

SELBST-ORGANISATION



Die Sozialversicherungsanstalt bildet in jeder Landesstelle ein Servicezentrum für Kunstschaffende - dort stehen die für die Kundenbetreuung zuständigen Mitarbeiter*innen der SVA-Landesstellen als zentrale Anlaufstelle für Auskünfte und Beratung zur Verfügung.

3.1.

SOZIALVERSICHERUNG

Einführende Informationen zur Sozialversicherung finden sich im Online-Praxiswissen von *mica - music austria*. Im Rahmen von Beratung und Workshops über Sozialversicherungsfragen informiert *mica - music austria* ebenfalls:

→ musicaustria.at/praxiswissen/selbststaendigkeit



Der Link zu den Landesstellen ist am einfachsten über die Rubrik Praxiswissen auf der *mica - music austria* Website zugänglich, der Vollständigkeit halber ist er hier abgebildet:

→ svs.at/cdscontent/?contentid=10007.846416

Auch beim SKE-Fonds der *austro mechana* erhalten Komponist*innen und Musiktextautor*innen Informationen und Beratung bezüglich Sozialversicherung.

→ ske-fonds.at

Auf der Website des Österreichischen Kulturrats gibt es folgende Infobroschüren zur Sozialversicherung zum Download:

„selbständig - unselbständig - erwerbslos“

→ kulturrat.at/agenda/ams/infoAMS

„Praktische Regeln zur Sozialversicherung“

→ kulturrat.at/agenda/ams/infoAMS/ksvsg_info

Der Künstlersozialversicherungsfonds unterstützt Künstler*innen bei ihren Beitragszahlungen:

→ ksvf.at

3.2.

STEUER

Einführende Informationen zu Steuerfragen erhält man im Rahmen von Beratung und Workshops von *mica - music austria*.

→ musicaustria.at

Persönliche Beratung durch Steuerfachleute wird vom Österreichischen Komponistenbund und von der Musikergilde im Rahmen ihres Mitgliederservices angeboten.

→ komponistenbund.at

→ musikergilde.at

3.3. VERTRÄGE

Ausführliche Erläuterungen zu Musikverträgen sowie 23 deutschsprachige und 12 englischsprachige Musterverträge finden sich auf der *mica - music austria Website* in der Rubrik Praxiswissen:

→ musicaustria.at/mustervertraege

Vertragsanalyse und -beratung durch Büro und Rechtsanwalt bietet die Musikergilde ihren Mitgliedern ebenso wie Leitfäden und praxiserprobte Musterverträge zum Herunterladen:

→ musikergilde.at/de/beratung.htm

Auch Film and Music Austria bietet online Musterverträge an:

→ wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/film-musikwirtschaft/mustervertraege-und-agb.html

3.4. HILFE IN NOTFÄLLEN

Eine Übersicht über diverse Covid-19-Hilfen findet sich unter

→ musicaustria.at/praxiswissen/corona-1

Hilfe in sozialen Notfällen sowie Übernahme der Gerichtskosten im Streitfall bietet die Musikergilde an:

→ musikergilde.at

Auch die SKE-Fonds der Verwertungsgesellschaften bieten für ihre Mitglieder Unterstützung in sozialen Notfällen an. Aus den Mitteln der SKE der LSG Interpreten können an Bezugsberechtigte einmalige oder wiederkehrende, individuelle Unterstützungen gewährt werden, die der Verbesserung der wirtschaftlichen, ideellen oder rechtlichen Lage dieser Personen dienen (z.B. durch Übernahme von Steuer- und Rechtsberatungskosten, Ausbildungskosten, Zuschüsse oder ähnliche Maßnahmen).

→ lsg-interpreten.com/interpreten/foerderungen-ske-fonds/

AKM und austro mechana haben die sozialen Leistungen seit 1.1.2019 an die AQUAS-Altersquoten und andere soziale Leistungen GmbH delegiert.

→ ske-fonds.at/show_content.php?sid=25

44

PROMOTION





mica - music austria stellt einen Überblick über alles Beachtenswerte zum Thema Selbstvermarktung sowie eine Auflistung österreichischer Promoter*innen, Artikel zum Thema Spamming, Tipps zur Selbstpräsentation sowie Pressekontakte und Blogs zur Verfügung:

→ [musicaustria.at/praxiswissen/
promotion-selbstvermarktung](https://musicaustria.at/praxiswissen/promotion-selbstvermarktung)

Es gibt eine Vielzahl von Online-Services, die gute und einfach verwendbare Präsentationstools anbieten. Damit können etwa Artist-Websites mit Video- und Audiostreaming gestaltet, Social Network Plattformen integriert, Newsletter verschickt und oftmals auch Musik und Merchandise den Fans direkt zum Verkauf angeboten werden.

Informationen zu den meist genutzten Services finden sich im Bereich Praxiswissen auf der Website von *mica - music austria*.

Auch die Musikdatenbank von *mica - music austria* ist als Promotionwerkzeug konzipiert. Sie kann nach der genauen Besetzung eines Werks durchsucht werden.

→ db.musicaustria.at

Das Musikmagazin von *mica - music austria* und die Austrian Music Export- Website dienen ebenfalls der Promotion.

→ musicaustria.at/magazin

→ musicexport.at

5

VERÖFFENTLICHEN





5.1. VERLAGE

Informationen über Musikverlage, ihre Aufgaben, die verschiedenen Verlagsformen, Erläuterungen zu Verlagsverträgen und zur Verlagsgründung stellt *mica - music austria* hier bereit:

→ musicaustria.at/praxiswissen/verlage

5.2. LABELS

Ausführliche Informationen sowie eine Broschüre zum Download zum Thema Label im Allgemeinen und was man beachten sollte, wenn man ein Label für seine Musik sucht und wie man ein eigenes Label gründen kann, finden sich auf der *mica - music austria* Website in der Rubrik Praxiswissen:

→ musicaustria.at/english-information/most-useful-contacts/labels/

Einen Leitfaden zur Labelgründung gibt es bei der Musikergilde im Rahmen ihres Mitgliederservices:

→ musikergilde.at

6

**INTERESSENVERTRETUNGEN
– ARBEIT AN DEN RAHMEN-
BEDINGUNGEN DES MUSIK-
LEBENS**



Interessenvertretungen übernehmen vielfältige Aufgaben. Eine äusserst wichtige Aktivität ist die Arbeit an den Rahmenbedingungen des Musiklebens. Im Folgenden werden Organisationen genannt, die sich mit dieser Materie beschäftigen.

Die übergeordnete Organisation, in der die meisten österreichischen Interessenvertretungen vereint sind, ist der Österreichische Musikrat. Darüber hinaus laden der Österreichische Musikrat und *mica - music austria* gemeinsam zum „Forum Musik“ - eine Plattform von Interessenvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens - ein, um aktuelle Themen zu diskutieren und aufzubereiten sowie an die Politik gerichtete Positionspapiere zu verfassen.

→ musicaustria.at/magazin/kulturpolitik/forum-musik

6.1.

INTERESSENVERTRETUNGEN ÖSTERREICHWEIT

AGMÖ

Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs

Die AGMÖ ist die gemeinsame und unabhängige Plattform der Musikpädagog*innen aus allen Bildungsbereichen in Österreich. Hauptanliegen der AGMÖ ist die ständige Weiterentwicklung der Musikpädagogik in allen Bildungsbereichen. Sie fördert und fordert die Musik im gesamten Bildungswesen, sie pflegt internationale Kontakte mit der Fachwelt und ist mit ihren Expert*innen bereit für Hilfestellungen in bildungspolitischen Fragen. → agmoe.at

FAMA

Film and Music Austria

Der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft (FAMA, Film and Music Austria) ist Teil der Sparte Gewerbe in der Wirtschaftskammer Österreich und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich der Film- und Musikindustrie (in der Musik vor allem Labels, Vertriebe, Tonstudios, Presswerke). Wesentliche Agenden des Fachverbands im Musikbereich sind: Mitwirkung beim Österreichischen Musikfonds, Musikquote, Toursupport und Musikexport (Showcases, Musikmessen), Förderungen.

→ filmandmusicaustria.at/home.html

IFPI AUSTRIA

International Federation of the Phonographic Industry

Der Verband der österreichischen Musikwirtschaft – IFPI Austria vertritt die Interessen seiner Mitglieder in firmenübergreifenden Fragen und dient als zentraler Kontakt für alle musikwirtschaftliche Themen. Zu seinen Aufgaben zählen die Verbesserung der wirtschaftlichen, rechtlichen, medialen und kulturellen Rahmenbedingungen für die Produktion und den Vertrieb eines vielfältigen Musikangebots. Mitgliedsfirmen von IFPI Austria sind österreichische Independent Labels ebenso wie die österreichischen Tochterfirmen der internationalen Unterhaltungskonzerne. Die Verbandsmitglieder repräsentieren rund 85% der Umsätze am heimischen Musikmarkt. IFPI Austria vertritt die österreichische Musikwirtschaft in der International Federation of the Phonographic Industry (IFPI).

Hauptaufgaben von IFPI Austria:

- Unterstützung bei der Digitalisierung des Musikmarktes
- Schutz des Geistigen Eigentums durch ein besseres Urheberrecht

- Bekämpfung von Musikpiraterie
- Schaffung und Bewahrung fairer Wettbewerbsbedingungen für die Musikwirtschaft
- Förderung österreichischer Musik in den Medien und am heimischen und internationalen Musikmarkt
- Bereitstellung branchenspezifischer Informationen und Wirtschaftsdaten
- Veranstaltung der jährlichen „Amadeus Austrian Music Awards“
- Management der offiziellen Verkaufscharts „Austria Top 40“
- Kollektive Rechteverwertung für Labels und Interpreten

→ ifpi.at

IG CLUBKULTUR

Als Interessenvertretung und Interessengemeinschaft für Club Kultur setzen wir uns für alle damit verbundenen Belange ein. Wir vernetzen, artikulieren uns, beziehen Position und setzen uns für gute Arbeits- und Schaffensbedingungen, generell im Bereich Kunst und Kultur, und speziell in der Club Kultur ein. Wir verstehen uns als aktive Mitspieler*innen im gesellschaftlichen Miteinander.

Wir sind ein Zusammenschluss und eine Plattform die österreichweit agiert und organisieren uns hierfür in Arbeitskreisen.

→ clubkultur.org

IG FREIE MUSIKSCHAFFENDE

Die IGFM ist ein österreichweiter Zusammenschluss freier Musikschaffender unterschiedlichster Genres, die sich aktiv für eine Verbesserung der Situation aller freien Musikschaffenden in Österreich einsetzen.

Ein Hauptanliegen der IGFM ist es, den Austausch zwischen der freien Musikszene und den betreffenden politischen Einrichtungen sowie sämtlichen bestehenden IGs und Kulturorganisationen zu verbessern.

Misstände wie niedrige Honorarsätze, unsichere Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, etc. sollen offen und konstruktiv thematisiert werden.

→ igfmoe.at

IG KULTUR

siehe auch Kapitel 1.3.

Die IG Kultur Österreich ist das Netzwerk und die Interessenvertretung der freien und autonomen Kulturarbeit in Österreich. Für ihre Mitglieder leistet die IG Kultur Österreich Rechtsberatung, Rechtsvertretung und Consulting in Fragen des Rechts und Steuerrechts, in Subventions- und Förderungsbelangen und Hilfestellung bei Behördenkontakten sowie in Versicherungs-, AKM- und anderen administrativen Angelegenheiten.

→ igkultur.at



IGNM - INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

siehe auch Kapitel 2.10.1.

Die IGNM-Österreich bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit der Einreichung und Ausführung von eigenen Projekten, weiters die Möglichkeit von Beteiligung mit eigenen Werken an verschiedenen Konzerten und Festivals in Wien und in den Bundesländern sowie an den jährlich in anderen Ländern stattfindenden „ISCM World Music Days“. Die Auswahl von Werken für Projekte und für die Aufführung obliegt immer dem Vorstand oder einer Jury.

Die IGNM setzt sich mit anderen Organisationen in verschiedenen Gremien in vielfältiger Weise für Belange der Musik ein - so z. B. im ÖMR (Österr. Musikrat). Die IGNM setzt sich auch für mehr österreichische Musik im ORF ein. Veranstaltungen mit diskursivem Charakter und Symposien sollen mehr Bewusstsein für Neue Musik und für die Belange der Komponierenden schaffen.

→ ignm.at

IG WORLD MUSIC AUSTRIA

Die IG World Music Austria ist eine unabhängige Organisation und Plattform zur Vernetzung der Akteur*innen der österreichischen Weltmusikszene. Ein zentrales Anliegen der Plattform ist es, die Bedingungen für alle im Bereich Weltmusik tätigen Personen und Institutionen zu verbessern sowie die Sichtbarkeit und Präsenz von Weltmusik in Österreich und auch international zu erhöhen.

Aktivitäten: Öffentlichkeitsarbeit für den Sektor Weltmusik in Österreich: Veranstaltung von Weltmusik-Konzertreihen wie die Lange Nacht der Weltmusik, Teilnahme an internationalen Musikmessen und Pressearbeit.

Informationsveranstaltungen für die Mitglieder: Die IG World Music Austria versorgt ihre Mitglieder mit wichtigen Informationen aus der Weltmusik-Szene und vernetzt ihre Mitglieder (Künstler*innen, Booking Agenturen, Festivals, Musikclubs, Labels, Vertriebe, etc.) untereinander und mit Partnerorganisationen.

→ worldmusicaustria.info

MUSIKER-KOMPONISTEN-AUTORENGILDE

siehe auch Kapitel 1.2.

Die Musikergilde ist parteipolitisch unabhängig und die größte Interessenvertretung für freiberuflich Musikschaffende in Österreich. Im Augenblick nutzen 3.000 Mitglieder aus allen Musiksparten die Vorteile einer gemeinsamen Organisation:

- Musterverträge (Engagement, Honorarnote, AGB etc.)
- Beratung durch Rechtsanwalt, Steuer- und Sozialversicherungsexpert*innen
- Übernahme der Gerichtskosten im Streitfall
- Vernetzung mit Veranstalter*innen in ganz Österreich
- Datenbank für Engagements
- Soforthilfe in sozialen Notfällen

Die Musikergilde ist eine reine Selbsthilfeorganisation. Alle Aktivist*innen arbeiten unentgeltlich für die Mitglieder und sind erfahrene Musikschaffende. Die Musikergilde erhält keine Subventionen von der öffentlichen Hand und finanziert ihre Infrastruktur aus Mitgliedsbeiträgen.

→ musikergilde.at

ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

siehe Kapitel 2.10.1.

→ blasmusik.at

AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION – VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN (EHEMALS ÖKB)

siehe auch Kapitel 1.2. und 2.10.1.

Als nationale Interessenvertretung der Komponist*innen aller musikalischen Genres setzt sich die Austrian Composers Association dafür ein, die wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturpolitische und soziale Position der Musikschaffenden Österreichs zu stärken. Um den spezifischen Bedürfnissen der unterschiedlichen Musiksparten gerecht zu werden,

wurden neben einem Arbeitskreis, dem sowohl Vertreter*innen der sogenannten „Ernstes Musik“ als auch der „Unterhaltungsmusik“ angehören, vier Fachgruppen gegründet. Dies sind „Pop- & Rockmusik“, „Film- & Medienmusik“, „Jazz“ und „Elektronische Musik, Klangkunst & Improvisation“. Ziel der Fachgruppen ist es, durch spezielle Initiativen das jeweilige Musiksegment in Österreich zu stärken. Aktuelle Projekte sind u. a. die „Austrian Music Week“, Workshops wie das „Internationale Pop-Songwriting Seminar“, die Kompositionswettbewerbe wie z.B. der „Wiener Filmmusik Preis“ oder Konzertformate wie etwa die „Composers Lounge“. Die Mitarbeit in den Fachgruppen steht Mitgliedern offen, die im jeweiligen Genre tätig sind. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Im Bereich der Nachwuchsförderung wird jährlich bundesweit der von der Austrian Composers Association initiierte Wettbewerb „Jugend komponiert“ ausgeschrieben. Den Teilnehmer*innen werden dabei ein Workshop, attraktive Aufführungsmöglichkeiten und Preisgelder geboten.

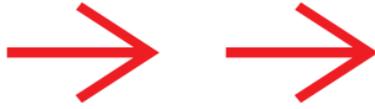
→ jugendkomponiert.at

Um die Interessen der Musikurheber*innen auf EU-Ebene effizient vertreten zu können, wurde im Jahr 2007 ein europäischer Dachverband der Komponist*innen- und Songwriter-Verbände gegründet – die „European Composer & Songwriter Alliance (ECSA)“. Maßgeblicher Initiator war dabei der die Austrian Composers Association (ehemals ÖKB).

→ composeralliance.org

Aktuell vereint ECSA 54 Komponist*innenverbände aus über 20 Ländern. Innerhalb von ECSA sind die Musikgenres in drei Komitees gegliedert – FFACE (Film- & Medienmusik), APCOE (Populärmusik) und ECF (Ernstes Musik). Die Austrian Composers Association ist in allen Komitees vertreten. ECSA betreibt ein Büro mit Sitz in Brüssel. Zentrale Themen von ECSA sind u.a. der Schutz des Urheber*innen- bzw. Autor*innenrechts und der Einsatz für faire Bedingungen für Musikschaffende v.a. bei der Zusammenarbeit mit oft übermächtigen Partner*innen. Jährlich richtet ECSA auch die „Creators Conference“ aus – ein Netzwerk- und Infotreffen von europäischen Musikschaffenden, internationalen Vertreter*innen der Musikindustrie und der EU-Politik.

→ austriancomposers.com



ÖMR – ÖSTERREICHISCHER MUSIKRAT

Der ÖMR ist die Dachorganisation der im Musikbereich tätigen Interessensvertretungen in Österreich. Als Mitglied des Internationalen Musikrates (IMC) orientiert sich der ÖMR an den musikalischen Grundrechten des IMC und an der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt. Im Vorstand sind alle Stilfelder der Musik mit Sitz und Stimme vertreten. Derzeit arbeitet der ÖMR national und international an folgenden Themen: Urheberrecht und faire Vergütungen im Onlinebereich, Förderung der sozialen Lage der Musikschaaffenden, Verbesserung der Medienpräsenz von Musik aus Österreich, musikalische Bildung (Schulen, Musikschulen), Kompositionspädagogik, Transparenz und Aufstockung öffentlicher und privater Förderungen im Bereich Musik. Mitglied von: European Music Council, Kulturrat Österreich, ARGE Kulturelle Vielfalt der Österreichischen UNESCO Kommission; gemeinsam mit mica – music austria betreibt der ÖMR die Plattform „Forum Musik“, in der NGOs und Wirtschaftsverbände des Musikbereichs ihre kulturpolitische Arbeit koordinieren.

→ oemr.at

Mitglied bei:

International Music Council

→ imc-cim.org

European Music Council

→ emc-imc.org

Kulturrat Österreich

→ kulturrat.at

ARGE Kulturelle Vielfalt der Österreichischen UNESCO-Kommission

→ unesco.at/kultur/vielfalt-kultureller-ausdrucksformen/kooperation-und-vernetzung/arge-kulturelle-vielfalt



ÖSTIG - ÖSTERREICHISCHE INTERPRETENGESELLSCHAFT

Der Verein hat u. a. den Zweck, in der Leistungsschutzgesellschaft LSG die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder hinsichtlich rechtlicher, wirtschaftlicher, sozialer, künstlerischer und kulturpolitischer Belange zu vertreten und wahrzunehmen.

→ oestig.at

VVAT – VERANSTALTERVERBAND ÖSTERREICH

Der Veranstalterverband Österreich (VVAT) ist ein Verein und als Nutzerorganisation auf Grund des Verwertungsgesellschaftengesetzes gesamtvertragsfähig. Der VVAT vertritt und berät als spezialisierte Interessenvertretung Unternehmen, insbesondere aus den Branchen Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Handel, die Urheber- bzw. Leistungsschutzrechte nutzen. Musikbetriebe wie Diskotheken, Jazz-Clubs, Bars und Hotels, Ball- und Konzertveranstalter*innen sind ebenso Mitglieder wie Gastgewerbe- und Handelsbetriebe mit Hintergrundmusik.

Der VVAT bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese im Sinne eines One-Stop-Shop gegenüber den Rechteinhaber*innen, Verwertungsgesellschaften und unabhängigen Verwertungseinrichtungen. Der VVAT verhandelt die Höhe der Tarife, die für die Nutzung von Urheber- bzw. Leistungsschutzrechten zu leisten sind, und schließt entsprechende Gesamt- und Rahmenverträge ab. Dadurch erhalten die Mitgliedsbetriebe des VVAT eine Ermäßigung auf von den Verwertungsgesellschaften bzw. unabhängigen Verwertungseinrichtungen verlaublichen autonomen Urheberrechts-Entgelte. Dies verhindert Bürokratie, spart Verwaltungskosten und führt für die Mitglieder zu ermäßigten Tarifen! Weiters verfügt der Veranstalterverband Österreich über die Kollektivvertragsfähigkeit und ist damit Sozialpartner des Österreichischen Gewerkschaftsbunds - younion_Die Daseinsgewerkschaft – Sektion Musik.

→ vvat.at

VTMÖ - VEREIN UNABHÄNGIGER TONTRÄGERUNTERNEHMEN, MUSIKVERLAGE UND MUSIKPRODUZENTINNEN ÖSTERREICH

siehe auch Kapitel 1.2.

Ziele und Aufgaben:

- Vertretung der branchen- und betriebsbezogenen Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit sowie gegenüber der Legislative, Behörden und anderen Verbänden
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz des Verbandes bei relevanten Veranstaltungen und Anlässen im Bereich der Musikwirtschaft
- Vergünstigte Konditionen für Mitglieder bei Kooperationspartner*innen
- Verbesserung der ökonomischen Bedingungen
- Beratung für Mitglieder bei typischen Labelfragen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern
- Kontaktpflege zu in- und ausländischen Verbänden und Institutionen

→ indies.at

YOUNION _ DIE DASEINSGEWERKSCHAFT

siehe auch Kapitel 1.2.

youunion _ Die Daseinsgewerkschaft vertritt 145.000 Mitglieder in mehr als 145 verschiedenen Berufen in Österreichs Städten und Gemeinden. Die Kolleg*innen von Kunst, Medien, Sport, freie Berufe sind in einer starken Gemeinschaft und können zum Beispiel auf eine starke Rechtsabteilung zugreifen oder viele weitere Services nutzen (nähere Informationen auf www.youunion.at).

Die zentralen Forderungen und Anliegen der

youunion _ Die Daseinsgewerkschaft sind:

- Eine Kollektivvertragspolitik, die alles daransetzt, arbeits- und sozialrechtliche Verbesserungen herbeizuführen und Realeinkommen zu stärken
- Faire Entlohnung, faire Verdienstchancen und vor allem eine bessere soziale Absicherung für freie Mitarbeiter*innen, freiberuflich Tätige und freischaffende Künstler*innen
- Stabilisierung und Weiterentwicklung der Sozialversicherung für Aktive und Pensionist*innen
- Verbesserung und Erweiterung des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetzes (KSVfG)
- Bedarfsgerechte soziale Weiterentwicklung des Pensionskassengesetzes.

youunion _ Die Daseinsgewerkschaft ist mit der Sektion Musik Mitglied der internationalen Musikergewerkschaft FIM.

→ youunion.at



RAUM FÜR IDEEN, FRAGEN, INSPIRATION























IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

MICA - MUSIC INFORMATION CENTER AUSTRIA

Stiftgasse 29, 1070 Wien, Österreich

Tel +43 (1) 52104 0

→ office@musicaustria.at

→ musicaustria.at

SERVICESTELLE SALZBURG

c/o oenm, Hellbrunner Straße 3 Top 7, 5020 Salzburg

→ salzburg@musicaustria.at

Dies ist die **SECHSTE** Auflage des Handbuchs für Komponist*innen und Musiker*innen in Österreich, welche anlässlich des 1. Austrian Composers' Day im Jahr 2014, einer Initiative der Austrian Composers Association (ehemals ÖKB) in Kooperation mit der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK), der Musikersgilde und mica - music austria erstmals herausgegeben wurde.

Stand: September 2021



ÖGZM
Österreichische Gesellschaft für
zeitgenössische
Musik



INÖK

mdw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien

akm
AUTOREN • KOMPOSITEN • MUSIKVERLEGER

WE LOVE MUSIC / WIR LIEBEN MUSIK

